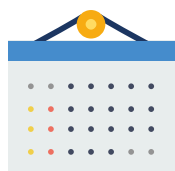


Was ist IMAS - Verbesserung der Assistenzdienstleistungen im inklusiven Bildungssystem

IMAS ist ein Erasmus+ Projekt mit dem Ziel einen gemeinsamen Analyserahmen für die Arbeitsbedingungen und Karrierechancen von Schulleistenden für Menschen mit Behinderungen in Europa zu entwickeln. Des Weiteren soll das Projekt Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Dienstleistung liefern. Schulleistenden sollen in Zukunft noch stärker einen Beitrag dazu leisten, dass das Recht von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung auf Teilhabe an Bildung, gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention, gewahrt wird.

 www.easped.eu/en/content/imas



Projektdauer

Das Projekt IMAS dauert
von 1. November 2016 -
31. Oktober 2017



Hauptaktivitäten des Projekts:

- ✓ **Ist-Beschreibung der** Assistenzsysteme in jedem Partnerland
- ✓ **Entwicklung einer** allgemeingültigen Leistungsbeschreibung für Assistenzsysteme, adaptiert auf die jeweiligen Situationen in den Partnerländern
- ✓ **Design einer Training Activity** mit Schulleistenden
- ✓ **5tägige Training Activity** mit Schulleistenden der Partnerländer
- ✓ **Stakeholder Workshop in** jedem Partnerland

Untersuchte Dimensionen

Assistenzdienstleistungssysteme

Allgemein



Finanzieller Rahmen

Wer finanziert
SchulassistentInnen?



Zielgruppe

Mit wem arbeiten sie?



Kooperation der AssistentInnen mit anderen

Wie ist die Kooperation mit LehrerInnen, Eltern und SpezialistInnen?



Organisation/ Administration der Dienstleistung

Wer bietet die Dienstleistung an?



Qualifikationsanforderungen

Was sind die offiziellen Anforderungen um als SchulassistentIn arbeiten zu können?



Rechtlicher Rahmen

Welche Gesetze kommen zum Tragen?

Aufgaben



Ziele und Aufgaben

Was sollen sie tun? Was tun sie wirklich?



Zugang zu Informationen

Welche Informationen bekommen sie?



Hierarchie

Wer ist der Boss?

Jobsituation



Status und Verantwortlichkeiten im Bildungssystem

Was sind die formalen und informellen Rollen und Verantwortlichkeiten?



Weitere berufliche Entwicklung

Gibt es Karrieremöglichkeiten? Wie werden Assistentinnen bei Herausforderungen unterstützt?



Jobsicherheit, Karrieremöglichkeiten und Jobprofil

Was ist ihr Profil? Wie ist die vertragliche Situation?

Project partners

Koordinator: Chance B ist ein sozialer Dienstleistungsanbieter, der in der östlichen Steiermark tätig ist und daran arbeitet, dass alle Menschen, die Unterstützung brauchen, gut in der Region leben können. Die Organisation bietet soziale Dienstleistungen für jedes Lebensalter und für alle Lebensbereiche. Website: www.chanceb.at/ Tel: +43(0)31124911 Email: Michael.Longhino@chanceb.at



Vision, ist ein Rechtsträger mit gemeinnützigem Zweck im öffentlichen Interesse. Die Organisation ist spezialisiert als Dienstleistungsanbieter im Bereich kultureller und sozialer Entwicklung. Website: www.vision-bg.com/ Tel: +359 (0)52/646



The Centre for Studies on Inclusive Education (CSIE) ist eine nationale Wohltätigkeitsorganisation, gegründet 1982, die daran arbeitet Gleichheit zu fördern und Diskriminierung im Bildungsbereich zu eliminieren. CSIE produziert eine weite Bandbreite an Materialien und bietet Trainings und nationale und internationale Beratung an. Website: www.csie.org.uk/about/ Tel: +44 (0)117 353 3150



The European Association of Service providers for Persons with Disabilities ist eine europäische non-profit Dachverbandsorganisation, eingeführt 1996, und repräsentiert aktuell 12.000 Sozialdienstleister für Menschen mit Beeinträchtigung. Website: www.vision-bg.com/ Tel: +359 (0)52/646



TENENT o.z. wurde als soziales und psychologisches Beratungszentrum mit professionellem Personal gegründet, bestehend aus PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, JugendarbeiterInnen, welche beeinträchtigte KundInnen, Kinder mit speziellen Bedürfnissen und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten unterstützen. Website: www.tenenet.sk/ Tel: +421 907 154 601



ARCIL bietet eine weite Bandbreite an Dienstleistungen im Feld der Rehabilitation für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung oder anderen Beeinträchtigungen in der Zentrumsregion von Portugal an. Website: www.arcil.org Tel: +351 239 990 300

